

Maschwanden, Schweiz, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Stadtstaat Zürich / protestantisch.

Heute ist Maschwanden eine Gemeinde im Bezirk Affoltern, Kanton Zürich, Schweizerische Eidgenossenschaft.

Aus Maschwanden:

Eine Frau, welche durch das Schwert starb.

-1660 Catharina Bumann (Baumann) / aus Maschwanden / verheiratet.
Verfahren wegen Hexerei.
Die Beschuldigte wurde inhaftiert und gefoltert.
Zunächst unterlag sie 4x der Streckfolter.
Nach der Streckfolter wurde die Frau auf mit Nägeln versehene Bretter gefesselt, erst sechs, dann sieben Stunden lang.
Die Schmerzen führten zu Wahnvorstellungen bei der Beschuldigten.
Der Scharfrichter fand am Körper der Beschuldigten drei Teufelszeichen.
Catharina Baumann legte ein Geständnis ab.
Ungefähr im Jahr 1630 verleugnete sie Gott und die heilige Dreifaltigkeit.
Sie schloss den Pakt mit dem Teufel und übte auf dessen Verlangen Geschlechtsverkehr mit ledigen und verheirateten Männern aus.
Sie gebar drei uneheliche Kinder.
Auch pflegte sie den Verkehr mit dem Teufel.
Mit Samen, Pulver und Salben übte sie Schadenszauber an Menschen und Vieh aus.
Das Gericht zu Zürich fällte das Urteil:
Enthauptung mit dem Schwert,
der Leichnam war zu verbrennen.
(Letsch, Walter: Hexen am Zürichsee, S. 90,
Sigg, Otto: Hexenprozesse, S. 12, 190-196)

Tod durch das
Schwert,
Leichnam
verbrannt

Quellen:

-Letsch, Walter:
Hexen am Zürichsee und anderswo
In: Küsnachter Jahrheft 2015
Aus Küsnachts Geschichte und Gegenwart
55. Jahrgang
Herausgegeben vom Verein für Ortsgeschichte
Küsnacht

-Sigg, Otto:
Hexenprozesse mit Todesurteil.
Justizmorde der Zunftstadt Zürich
Eigenverlag Otto Sigg
1. Auflage, November 2012

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com